

## Inhalt

### 1.

#### Planspiele inszenierte Naivität oder ideale Lernumgebung?

1. Was sind Planspiele?	21
2. Ein neues Lernverhalten	22
3. Vermittlung von Schlüsselqualifikationen	24
4. Die Entwicklung der beiden Planspiele VWL und BWL	25
5. Verzahnung von Vortrag und Planspiel	28
6. Die Suche nach der Leitidee	32
7. Die digitale Revolution	33
8. Planspiele als ideale Lernumgebung	35
9. Anmerkungen	37

### 2.

#### Planspiel BWL - Ein vereinfachtes Computer- Planspiel Elektrizitätswirtschaft Projekt 1979

Zusammenfassung	42
1. Vorbemerkungen	43
1.1 Unterrichtssituation und Unterrichtsmethoden	43
1.2 Das Planspiel als Simulationsmethode	43
1.3 Planspiele und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen	45
1.4 Ein erster Planspiel-Versuch	47
1.5 Gedanken zu einem betriebswirtschaftlichen Planspiel	51

2. Der Aktionsbereich des Planspiels	52
2.1 Wahl des Wirtschaftszweiges	52
2.2 Die Entscheidungen im Planspiel	53
2.3 Die Zielsetzungen im Planspiel	58
2.4 Die Information der Spielteilnehmer während des Planspiels	59
2.5 Das Planspiel im Unterricht	65
3. Der Reaktionsbereich des Planspiels	69
3.1 Der Computer als Hilfsmittel	69
3.2 Der Anlagenbereich	71
3.3 Die Energiewirtschaft	73
3.4 Der Bilanzausgleich	74
3.5 Der Realitätsbezug des Reaktionsbereichs	76
4. Literaturhinweise	78

### 3.

#### Planspiel Volkswirtschaftslehre Ein dialogorientiertes Computer-Planspiel für MS-DOS-Rechner Projekt 1988

Zusammenfassung	84
1. Einleitung	85
1.1 Vorgeschichte	85
1.2 Überlegungen zur Programmentwicklung	86
2. Der Rechenteil	87
2.1 Aufbau des Arbeitsblattes	87
2.2 Der Befehlsvorrat	90
2.3 Das volkswirtschaftliche Modell	91
3. Die Benutzeroberfläche	93
3.1 Ziele der Software-Ergonomie	93
3.2 Der Aufbau der Bildschirmmasken	94
3.3 Die Benutzerführung	97
3.4 Planspielkomfort	102
4. Erste Erfahrungen im Unterricht	105

5. Anhang	107
Die elf Bildschirmmasken der Spielregeln	107
6. Literaturhinweise	113

## 4.

### Planspiel Betriebswirtschaftslehre Ein dialogorientiertes Computer-Planspiel für MS-DOS-Rechner Projekt 1992

Zusammenfassung	118
1. Einleitung	119
1.1 Vorgeschichte	119
1.2 Überlegungen zur Programmentwicklung	120
2. Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemen	121
2.1 Überblick über das Planspiel	121
2.2 Die Umsetzung in ein Programm	122
2.3 Der Bilanzausgleich	123
2.4 Anlagen- und Anleihenübersicht	124
3. Die Benutzeroberfläche	125
3.1 Softwareergonomische Gesichtspunkte	125
3.2 Kontextsensitive Hilfe	127
4. Didaktische Einbindung	128
4.1 Planspiele im Hochschulunterricht	128
4.2 Das Unterrichtskonzept	130
4.3 Künftige Weiterentwicklung	131
5. Anhang	142
5.1 Die Bildschirmmasken des Planspielblattes	142
5.2 Die Bildschirmmasken der kontextsensitiven Hilfe	148
6. Anmerkungen	159

## 5.

### Thesen zur Didaktik der Verteilungstheorie und Verteilungspolitik Vortrag 1989

Zusammenfassung	164
1. Zu den Ausgangsthesen	165
1.1 Mehrdimensionale Wirkungszusammenhänge	165
1.2 Behandlung von Verteilungsproblemen in der Literatur	166
1.3 Einbettung von Verteilungsfragen in Kreislauf- zusammenhänge	167
2. Das Planspiel Volkswirtschaftslehre	168
2.1 Die Struktur des Kreislaufmodells	168
2.2 Interessenkonflikte als treibende Kraft	170
2.3 Einbeziehung der Vermögensverteilung	170
2.4 Quantifizierung von Verteilungswirkungen	171
3. Planspiele als Brücke zwischen Theorie und Praxis	173

## 6.

### Beispiele zum didaktischen Konzept Volkswirtschaftslehre

Das Unterrichtskonzept	181
1. Beispiel: Konjunktursteuerung	183
2. Beispiel: Der Wirtschaftskreislauf	188
3. Beispiel: Rechnen mit einer Tabellenkalkulation	192
4. Beispiel: Die Auslandsbeziehungen	195
Ein einheitliches Konzept mit drei Leitideen	198

## 7.

### Beispiele zum didaktischen Konzept Betriebswirtschaftslehre

Das Unterrichtskonzept	205
1. Beispiel: Das DuPontSystem	206
2. Beispiel: Nachfrageelastizitäten	210
3. Beispiel: Die Eigenkapitalrentabilität	212
4. Beispiel: Volkswirtschaftliche Aspekte	215
Gesamtbetriebliches Denken üben	218

## 8.

### Akzeptanz der Planspiele bei den Studenten Ergebnisse von Befragungen

1. Der Fragebogen	227
2. Vergleich Allgemeine BWL zu Kostenrechnung	231
3. Vergleich Grundstudium zu Hauptstudium	234
4. Messung der Akzeptanz	236
5. Studentische Umfrage 1992	237
6. Evaluation des Planspiels MACRO in Tübingen	240
7. Ausblick	243

## 9.

### Spielregeln Planspiel Volkswirtschaftslehre

1. Überblick über das Planspiel	251
2. Zielgrößen und Nebenbedingungen	252
3. Der Spielablauf	252

4.	Die Entscheidungen	254
5.	Anmerkungen für die einzelnen Spielgruppen	255
	5.1 Zur Arbeitnehmeraufgabe	255
	5.2 Zur Regierungsaufgabe	255
	5.3 Zur Unternehmeraufgabe	256
6.	Marktzusammenhänge	256
	6.1 Der Gütermarkt	256
	6.2 Der Arbeitsmarkt	257
	6.3 Der Kreditmarkt	257
	6.4 Der Geldmarkt	257
7.	Die Produktionsfunktion	258
8.	Der Geld- und Kreditmarkt im Planspiel	259
	8.1 Das Geldangebot	259
	8.2 Die Geldnachfrage	259
	8.3 Gleichgewicht am Geldmarkt	260
	8.4 Der Kreditmarkt	260
9.	Die Beziehungen zum Ausland	260
	9.1 Der Warenverkehr	260
	9.2 Der Kapitalverkehr	261
	9.3 Auslandsverschuldung	261
10.	Weitere Funktionszusammenhänge	262
	10.1 Die Konsumfunktionen	262
	10.2 Bewertungsveränderungen	263
	10.3 Abschreibungen	263
11.	Planungsfehler der Unternehmer	263
12.	Die Spielblätter der Spielgruppen	265
	12.1 Das Spielblatt der Arbeitnehmervetreter	265
	12.2 Das Spielblatt der Regierungsvertreter	266
	12.3 Die Spielblätter der Unternehmervetreter	267
13.	Die im Planspiel verwendeten Symbole	268
14.	Anhang	270
	14.1 Die restlichen Wirkungszusammenhänge	270
	14.2 Zwei Planspiel-Beispiele	271

# 10.

## Spielregeln Planspiel Betriebswirtschaftslehre

1. Überblick über das Planspiel	281
2. Die Zielsetzungen im Planspiel	282
3. Die Entscheidungen im Planspiel	284
4. Der Ablauf des Planspiels	284
5. Die Entscheidungen im einzelnen	285
5.1 Tarif Haushalte	286
5.2 Tarif Industrie	286
5.3 Vertragskäufe oder -verkäufe	286
5.4 Steinkohlebeschaffung	287
5.5 Bestellung von Anlagenblöcken	287
5.6 Darlehensaufnahme	287
5.7 Geldanlage	287
5.8 Anleihe-Emission	287
5.9 Erhöhung des Grundkapitals	288
5.10 Dividendenzahlung	288
6. Das Ergebnisblatt	288
7. Einflüsse der Umwelt	291
8. Gutachten zur gesamtwirtschaftlichen Lage	292
9. Anhang	294
9.1 Die Absatzfunktionen	294
9.2 Die Gutachten zur gesamtwirtschaftlichen Lage	295
9.3 Beispiel eines Konjunkturzyklus	308

# 11.

Literaturverzeichnis	313
----------------------	-----